

Umgang mit Vertretungslehrern in der Berufsanfangsphase und Erwartungen

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. Juli 2019 14:40

Zitat von Herme

Ich war für ungefähr einen Monat Vertretungslehrer.

Schau mal, Lehrer studieren 9 Semester und machen 1,5 Jahre Referendariat. Dann unterrichten sie erst voll. Und lernen immer noch dazu! Man sagt, 7 Jahre Berufserfahrung, bis man fertiger Lehrer ist 😊

Bachelorabschluss und 4 Wochen Vertretung oder besser: bezahltes (!) Praktikum ist also nicht viel, um Erfahrung sammeln zu können. Wenn ich also, aus welchen Gründen auch immer, dich in meinem Unterricht zugeteilt bekommen hätte, hätte ich auch einfach Unterricht gemacht oder dir reingefunkt, wenn du (übrigens ganz normale) Anfängerfehler machst. Warum auch nicht? Solange niemand sagt: "bilde diesen Menschen in 4 Wochen aus" oder "lass mal Herme samt Klasse gegen die Wand fahren" wüsste ich nicht, warum ich anders handeln sollte, ich werde ja für meine Arbeit auch bezahlt.

Nimm's nicht persönlich, studier zu Ende und werde Lehrer, wenn dich der Beruf reizt. Und verbuche das ungute Gefühl unter "Erfahrung". Das nächste Mal kannst du lockerer damit umgehen und wirst bestimmt auch positiver wahrgenommen 😊